Kranke Hunde

Ariane Koch

Suhrkamp Theater

Suhrkamp Theater

Windhündin Poch ist eine der erfolgreichsten Rennhündinnen, ein Star im Race. Eines Tages lässt sie eine Hirnerkrankung einfach umkippen. Im Hundespital wacht sie auf, umringt von einer Schar von Hundeärzten, die über ihre Diagnose rätseln. Dann taucht die Höllenkatz auf, die dem Hundegehirn einen wertvollen und vermeintlich heilenden Deal anbietet: Linderung der Schmerzen gegen ein halbes Leben. Poch zweifelt, sie kämpft gegen ein überlastetes Kliniksystem sowie mit dem eigenen Körper und sieht am Ende keinen anderen Ausweg, als auf die Höllenkatz einzugehen. Doch das renommierte Spital schreibt tiefrote Zahlen und braucht dringend einen Forschungs-Coup, Poch scheint hierfür der ideale Fall zu sein. So beginnt ein Wettlauf zwischen Hundeärzten und Höllenkatz um einen vulnerablen, geschwächten Körper, der doch eigentlich nichts mehr wert gewesen ist …

Ariane Kochs Theaterstück *Kranke Hunde* erzählt in einer Tour de Force voller Sprachwitz von unserer erschöpften Gesellschaft und den Absurditäten des Gesundheitswesens – und berührt dabei in fast beiläufiger Raffinesse und rasantem Tempo das, was uns spätestens seit der Pandemie alle beschäftigt: Was tun mit all den kranken Körpern?

Kranke Hunde

Ariane Koch

Suhrkamp Theater

Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/14438-2110-1001

Erste Auflage 2024
Deutsche Erstausgabe
Kranke Hunde © 2024 Suhrkamp Verlag, Berlin
Uraufführung 18.01.2024, Theater Basel, Regie: Sebastian Nübling
Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Aufführung durch professionelle Bühnen und Amateurtheater, des öffentlichen Vortrags, der Verfilmung und Übertragung durch Rundfunk und Fernsehen, auch einzelner Abschnitte. Wir behalten uns auch eine Nutzung des Werks für Text und Data Mining im Sinne von § 44b UrhG vor. Rechteanfragen sind an den Suhrkamp Verlag zu richten:
theater@suhrkamp.de
Umschlaggestaltung und Satz: Studio HanLi, Berlin
Umschlagfotos: Max Zerrahn
Bilder: Ariane Koch
Druck: C. H. Beck, Nördlingen
Printed in Germany
ISBN 978-3-518-43208-2

www.suhrkamp.de

Kranke Hunde

The merest schoolgirl, when she falls in love, has
Shakespeare or Keats to speak her mind for her;
but let a sufferer try to describe a pain in his head
to a doctor and language at once runs dry.

Virginia Woolf
On being Ill
1926

Oh weh, mein Arm! Die Flanken! Hals und Rücken!
Oh Nerven! Adern! Oh des Schmerzes Wucht!
Die Augen wollen sich aus meinem Schädel drücken!
Amor samt Amoretten sei verflucht!
Was soll man, oh, in ihrem Garten pflücken?
Die Blüten stinken, bitter ist die Frucht.
Oh weh, die Beine! Oh die Knie! Und immer
dort hinter meinen Augen das Geflimmer

Margherita Costa
Der mit der Franzosenkrankheit geschlagene Astrologe
ca. 1640

Auftretende:

Windhündin Poch
Hundegehirn
Hunde in Weiß / Hundeärzte
Zimmerhundenachbarin
Türsteher Cerebras (hat drei Köpfe)
Care (aus dem Off)
Höllenkatz

Dieses Stück verzichtet auf jegliche medizinische Richtigkeit. Sollten Sie gesundheitliche Probleme haben, wenden Sie sich bitte an eine ärztliche Person.

1. SZENE: WIE ALLES ANFING

(Poch und ein moderierender Hundearzt)

(Poch schießt ins Fernsehstudio herein, rennt ein paar Runden, Zunge hängt ihr aus dem Maul)

Können Sie auch so schnell denken, wie Sie rennen?
Wie ist es, ständig zu gewinnen?
Steigt es Ihnen langsam zu Kopf?
Können Sie noch?
Warum können Windhunde nicht bellen?
Dopen Sie?
Sind Sie wirklich so schnell, wie die Medien behaupten?
Da haben Sie doch nachgeholfen, oder?
Drogen?
Trinken?
Superfood?
Hängen Sie an Ihrem Kopf?
Oder er an Ihnen?
Mögen Sie den Tod?
Denken Sie oft an ihn?
Mögen Sie Abschiede?
Wenn Sie sich heute plötzlich von allem verabschieden müssten?
Vom Hier und Jetzt!
Von Ihrer Sicht auf die Dinge!
Wenn Sie plötzlich Ade sagen müssten!
Poch?
Poch
Poch
Poch

(Poch ist umgekippt, hat sich an der eigenen Zunge oder an den Chips verschluckt)

2. SZENE: EIN AQUARIUM BIN ICH

(Hundegehirn, Poch)

Draußen die sengende Sonne
Und in mir drin zu viel Wasser
Draußen ist Dürre
Und in mir drin die Flut
Aus allen Ritzen meines Denkens
Wässert es hinaus

Mein Blick verschleiert und trüb
Ein Aquarium bin ich
Wer schlägt mich ein
Wer schlägt das Glas entzwei
Und befreit mich vor dem Ertrinken

Nichts kommt mehr hindurch
Und in mir drin ringt mein Denken um Luft

Ich warte auf Rettung in der See
Drücke den Notknopf
Halte mich noch irgendwo fest
Und zähle die luftlosen Sekunden
Minuten
Stunden
Und warte

Von draußen die Türme Schatten durch das Fenster zeichnen
Die Luft hier drinnen still
Die Türen aus Beton gemacht
Dass kein Laut vom einen zum anderen Zimmer dringt

Bin ich hinabgefallen
In das, was man Zeit nennt
Die sich aufgetan in der Erde
Wie ein Riss
Ist noch morgen oder schon gestern
Oder bin ich bald nicht mehr

Was aufhört zu rennen
Was plötzlich stillsteht
Ist wie ein Pfahl im Wasserstrom
An dem erzürnt gerissen wird
Was sich nicht bewegt
Wird angerempelt
Von der sich bewegenden Masse

Sind das meine Eltern an meinem Bett
Oder sitze ich an dem ihrigen
Bin ich das Bett
Oder die Patientin auf den Decken

Sehe mich von der Ferne
Als stilles Bündel
Dessen Muskeln sich einst so prall bäumten

Ich verweigere zu vergehen
Und während ich vergehe
Gehe ich schon vorüber

3. SZENE: KANON

(Hundeärztechor, allenfalls mit Choreografie,
dann unterbrochen durch Hundegehirn)

Ist es Influenza – Ist es nicht
Ist es Coooo – Ist es nicht
Ist es Long Cooo – Ist es ganz sicher nicht
Ist es Stress – Ist es nicht
Ist es toxisch – Ist es nicht
Ist es entzündlich – Ist es nicht
Ist es gynäkologisch – Ist es nicht
Ist es logisch – Ist es nicht
Ist es psychosomatisch – Ist es nicht
Ist es Alopecia – Ist es nicht
Ist es Hyperthyroidism – Ist es nicht
Ist es Pattern Alopecia – Ist es nicht
Ist es Cushing's Disease – Ist es nicht
Ist es Hereditary Cataracts – Ist es nicht
Ist es Colour Dilution Alopecia – Ist es nicht
Ist es Progressive Retinal Atrophy – Ist es nicht
Ist es Legg-Calvé-Perthes Syndrome – Ist es nicht
Ist es Rocky Mountain Spotted Fever – Ist es nicht
Ist es Sudden Acquired Retinal Degeneration Syndrome – Ist es nicht
Ist es Sudden Immune-mediated Hemolytic Anemia – Ist es nicht
O.k., aber ist es Ventricular Septal Defect Pulmonary Hypertension Atrial Septal Tetralogy –
Hallo?
HALLO
Kann hier mal ein Klempner kommen
Die Toilette läuft über

4. SZENE: HUNDEÄRZTE FINDEN DIAGNOSEN NICHT SO WICHTIG

(Poch und die Hundeärzte)

(Hundeärzte um die liegende Poch herum)
Oh Windhund
Oh Windhund
Wir verstehen nicht
Verstehen nicht dein Wesen
Dein in die Länge gezogenes
So feine Hinterläufe hast du
Dass hund sie stapeln muss auf dem Bett
Sonst fielen sie herab
Wie ein Jengaturm
Und auch deine Organe ineinander verschlungen
Als wärst du ein Rätsel
Das wir kaum zu lösen vermögen
So dunkel deine Seele
Und so schnell deine Beine
Rennen über die Rennbahn
Die Pfoten auf dem Sand aufschlagend
Und die Zunge hängt dir aus dem Maul
Deine Zähne wild entblößt
Wie ein Code
Den wir nicht zu entschlüsseln vermögen
Deren Lösung nicht in unseren Büchern steht
Oder in unseren Herzen
Oder Köpfen
In unseren großen Köpfen
Und dein Kopf ist so länglich
Deine schönen schwarzen Augen
Weiß irgendwer
Was da zu was gehört?

Müssen wir hier –
Oder doch lieber da?
Ist das ein Bein?
Kannst du mal im Lexikon schauen?
Moment
Steht nichts drin
Unter W
Ah, doch
Ein ganz kleiner Eintrag
Kann mir mal jemand die Lesebrille –
(Hundeärzte streicheln an Poch herum)
(Poch wacht auf)
Das Gehirn
Poch
Hier gibt es keine Gehirne
Also natürlich gibt es hier Gehirne
Ist mit Ihrem alles in Ordnung?
Dort
Wo?
Ich sehe keins
(Hundegehirn läuft vorbei)
Es schwimmt
Beruhigen Sie sich
Das ist eine Pflegefachperson
Oder eine Katze
Beziehungsweise gibt es hier keine Katzen
Es spricht
Das ist falsch
Also nicht falsch, aber Ansichtssache
Und philosophisch und pathologisch verhandelbar
Oder psychologisch?
Ich glaube, es braucht Hilfe

Das ist richtig
Sie sind krank
Darum sind Sie hier
Aber keine Sorge
Kein Problem
Alles gut
Wir wissen, was zu tun ist
Wir heilen Sie

5. SZENE: MATHE-GENIE

(Höllenkatz)

Und genau das ist das Problem mit dem Wasser.
Es hat immer entweder zu viel oder zu wenig davon.
Entweder es peitscht zu sehr an die Küste oder liegt wie ein Teppich still, entweder es regnet zu sehr auf die Pflanzen nieder, so dass sie sich flach auf den Boden drücken müssen, oder alles vertrocknet, verdorrt im Angesicht der Sonne.
Und eigentlich ist es ja mit allem so: Entweder man ist zu schnell oder zu langsam gerannt, entweder man hat zu laut gelacht oder schaut mit einem Steingesicht

in die Welt. Entweder das Leben ist schön, aber dann kurz. Entweder das Leben ist lang, aber dann unschön. Und es ist, als würde stets die Rechnung nicht ganz aufgehen. So als würde irgendwo irgendjemand immer alles falsch zusammenaddieren oder subtrahieren, die falschen Zwischen- und Endergebnisse an die Wandtafel niederschreiben, eine völlig inkorrekte Gleichung aufstellen. Es ist eigentlich sogar so, als hätte hier niehund auch nur eine einzige Mathematikstunde absolviert oder noch nie in seinem ganzen Hundeleben etwas von Zahlen gehört. Es ist sogar so, als würden die Hunde auf die Welt kommen und ohne jede Fähigkeit zur Berechnung herumwanken, ohne jede Fähigkeit, die Dinge vorauszusagen, sich einen Reim daraus zu machen, etwas abzuleiten. Es ist eigentlich sogar so, als würden die Hunde ohne

jedes Gefühl für Raum
und Zeit, für x oder y oder
s oder h oder d, mit den
Füßen am Boden herum-
scharren oder durch den
Sand rennen, ihre Zunge
doof im Wind mitschwin-
gend. Und so müssen
sich die Hunde mit ihren
tanzenden Windzungen
auch nicht wundern, wenn
sie irgendwann einfach
umfallen, wenn sie irgend-
wann wie ihre Schatten
am Boden liegen, weil sie
nämlich gar nie hätten
merken können, dass ihre
Pfoten schon längst
lahmen, weil sie gar nicht
auf die Idee hätten
kommen können, dass ihr
Herz bald explodiert, weil
sie gar nie in der Lage ge-
wesen sind zu berechnen,
dass das Wasservolumen in
ihrem Kopf zusammen mit
der Gehirnmasse überläuft